

Zeitschrift Costellazioni, Bd. 30
Call for Papers

Herausgeberinnen: Prof. Antonella Gargano / Dr. Giulia Iannucci (Sapienza, Universität Rom)

Körper Figuren Worte

Der Band *Körper Figuren Worte* hat vor, einige Beispiele möglicher Repräsentationen des Körpers innerhalb der literarischen Vorstellungswelt in deren künstlerischen Darstellungen und vielseitigen Ausdrucksmitteln untersuchen, wobei der deutschen Kultur besondere – aber nicht ausschließliche – Aufmerksamkeit geschenkt werden soll. Wenn sich die Literatur seit jeher mit dem Thema des Körpers sowohl im physischen Sinne als auch als biologische Einheit und als emotionaler Ausdruck befasst hat, zielt der Weg, den wir verfolgen wollen, eher darauf ab, die Mutationen/Veränderungen von Körpern zu untersuchen, die durch Schrift und/oder andere nonverbale Ausdrucksmittel festgehalten werden.

Der Titel der Biennale von Venedig 2022, “The Milk of Dreams”, kuratiert von Cecilia Alemani, ist von einem Buch der britischen surrealistischen Künstlerin Leonora Carrington (1917-2011) inspiriert. Ausgehend von den drei fokussierten Themenbereichen der Kuratorin:

- die Darstellung von Körpern und deren Metamorphosen
- Die Beziehung zwischen Individuen und Technologien
- die Verbindungen zwischen Körpern und der Erde,

könnte man sich Körpermodelle vorstellen, die durch Gegensatzpaare analysiert werden. Der kranke Körper, durch Verfall oder Behinderung gekennzeichnet, könnte gleichsam auch entlang der “Crip Theory” (McRuer, Robert, *Crip Theory: Cultural Signs of Queerness and Disability*, 2006) mit dem ästhetisch perfekten Körper verglichen werden, der mit dem Auge der Begierde voyeuristisch betrachtet wird. Neben der Fragmentierung des Körpers, die durch die Verschmelzung des Menschen mit der Maschine und den Montagetechniken zum posthumanen Cyborg gelangt, stellt sich ein weiteres mögliches Gegensatzpaar dar. Oder auch der vergängliche Körper, fließend in seiner Identität und in seinen Metamorphosen, der im Kontrast zu der statischen und festen Dimension steht, könnte in diesen Themenbereich fallen.

Der Blick auf diese Gegensatzpaare würde es ermöglichen, unterschiedliche und multidisziplinäre Perspektiven zu verflechten, die auch die darstellenden Künste wie Tanz, Theater oder Kino für die Interaktion der Körperlichkeit mit dem Raum und der Funktion der Geste berücksichtigen, wobei überdies auf den Ästhetisierungsprozess der Politik mit der Inszenierung des Körpers während des Nationalsozialismus eingegangen werden kann. Darüber hinaus eröffnet sich eine Möglichkeit in Richtung Linguistik für die metaphorische und symbolische Verwendung des Begriffs “Körper”.

- Aufsätze sollten ca. 25.000 bis max. ca. 40.000 Zeichen (einschließlich Leerzeichen, Abstract, Fußnoten, Tabellen und – falls nötig – Literaturverzeichnis) umfassen.
- Costellazioni hält sich an die ANVUR-Vorschriften und wendet ein doppelblindes Peer-Review-System an.
- Die redaktionellen Regeln können eingesehen werden unter:
<https://www.rivistacostellazioni.org/norme-redazionali>.
- Die Vorschläge (Titel, Zusammenfassung und synthetische Bibliografie zum Thema) müssen zusammen mit einem kurzen Lebenslauf (maximal 50 Wörter) an die folgenden zwei E-Mail-Adressen gesendet werden: antonella.gargano@virgilio.it; iannucci.giulia@gmail.com

Kalender

- Ende des Call for Papers, Präsentation von Titeln und Abstracts: 15. Juli 2023
- Mitteilung an die Autoren über die Annahme von Vorschlägen: 30. Juli 2023
- Übergabe der Texte an die Herausgeberinnen: 15. Mai 2025
- Übergabe des gesamten Materials an den Koordinator: 15. Juli 2025
- Beginn der Redaktionsarbeit: 30. November 2025
- Druckgenehmigung: 15. April 2026
- Print- und Online-Veröffentlichungsdatum: 1. Juni 2026